

Stand: 06.02.2026 09:35:13

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/1923

"Zurück zum Wettkampfcharakter bei den Bundesjugendspielen für die Grundschulklassen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/1923 vom 23.04.2024
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/2610 des BI vom 16.05.2024
3. Beschluss des Plenums 19/2689 vom 03.07.2024
4. Plenarprotokoll Nr. 24 vom 03.07.2024



Antrag

der Abgeordneten **Oskar Atzinger, Markus Walbrunn, Ramona Storm und Fraktion (AfD)**

Zurück zum Wettkampfcharakter bei den Bundesjugendspielen für die Grundschulklassen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass bei den Bundesjugendspielen in allen Klassen der Grundschule die Wettkampfform in den Grundsportarten Leichtathletik, Schwimmen und Turnen angeboten wird,
2. sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass zumindest im Wechsel auch Schwimmwettkämpfe im Rahmen der Bundesjugendspiele ausgeschrieben werden.

Begründung:

Die Bundesjugendspiele sind seit 1951 fester Bestandteil der schulischen Wettbewerbe. Sie verfolgen das Ziel, die jüngeren Jahrgänge vorsichtig an sportliche Vergleiche und die Grundsportarten heranzuführen. Mit der Reform wird bewusst die Priorität auf das Angebot „Wettbewerb“ gesetzt. Ab Beginn des Schuljahrs 2023/2024 werden die Bundesjugendspiele in der Grundschule in den Sportarten Leichtathletik und Schwimmen in allen Klassen – und nicht wie bisher nur in der ersten und zweiten Klasse – nur noch als Wettbewerb und nicht mehr wie bislang wahlweise als Wettbewerb oder Wettkampf ausgeschrieben.¹

Die Verantwortlichen empfehlen den „Wettbewerb“ überdies bis zur sechsten Klasse. Der Wettkampf (Geräte-)Turnen kann dagegen weiterhin als Alternative zum Wettbewerb durchgeführt werden.

Während der „Wettkampf“ nach internationalen Wettkampfregeln bzw. nationalen Bestimmungen des Regelwerks des Deutschen Leichtathletikverbandes festgelegt ist, ist der „Wettbewerb“ nicht normiert. Er ist ein auf die Entwicklung der Kinder angepasstes sportliches Angebot.¹ So ist er nicht an normierte Sportgeräte oder -stätten gebunden und soll mit seinem vielfältigen Angebot Motivation, Koordination und Geschicklichkeit fördern. Nach der Grundschule soll dann eine langsame Überleitung zum Angebot „Wettkampf“ erfolgen.² Die Leistung des einzelnen Schulkindes orientiert sich nicht mehr an einer bundesweit festgelegten Punktetabelle, sondern an den Leistungen der Kinder einer Schule innerhalb ihres Jahrganges. Zudem werden die Leistungen nicht mehr zentimeter- oder zeitgenau erfasst. Das heißt am Beispiel des Weitsprungs, es wird nicht die eigentliche Weite mit dem Maßband gemessen. Die Sprunggrube wird vielmehr in Zonen aufgeteilt und je weiter ein Kind springt, desto mehr Punkte erhält es.

¹ www.bundesjugendspiele.de/aktuelles (Letzter Zugriff am 19.04.2024)

² www.bundesjugendspiele.de/wp-content/uploads/downloads/handbuch/BJS_Handbuch_2021_digital.pdf (Letzter Zugriff am 19.04.2024)

Die Bewertung der Leistung wird freier. Als Abschluss erhalten die Kinder auch weiterhin für ihre jeweilige Leistung entsprechend eine Ehren-, Sieger- oder Teilnahmeurkunde.

Allerdings nicht mehr wie vormals nach der eigenen Leistung, sondern nach der Leistung im Vergleich zum Rest der Jahrgangsstufe. Dies fördert erst recht den Konkurrenzkampf, den es mit der neuen Reform zu verhindern galt, da hier die Rangfolge innerhalb der Stufe für alle offensichtlich wird. Will man mit der neuen Reform den Druck mindern, wird er bei der Vergabe der Urkunden verstärkt. Damit ist nichts gewonnen, sondern eher im Gegenteil.

Kritiker sollten nicht vergessen, wie wichtig Wettkämpfe für Kinder sind. Dass sich Kinder in Wettbewerbssituationen miteinander vergleichen, ist allgegenwärtig und durchaus positiv, denn der Leistungsvergleich schafft Anreize. Das ist schon jeden Tag auf dem Schulhof zu beobachten. Kinder wollen sich messen.³

Im Sport ist Leistung ein zentrales Prinzip. Die Schüler lernen frühzeitig, dass es im Sport Regeln gibt, die es einzuhalten gilt und dass man für die erbrachte Leistung etwas tun muss. Es ist wichtig, dass Kinder lernen, damit umzugehen, dass sie etwas gut, besser oder vielleicht auch schlechter können als andere. Nur so lernen sie Respekt, Fairness, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz. Die eigene Kompetenz einzuschätzen, ist prägend für die Persönlichkeitsbildung und die sozialen Fähigkeiten. Verlieren ist frustrierend. Wer trotzdem nicht aufgibt, kann aber erfahren, dass sich eine gewisse Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft lohnen kann. Kinder müssen lernen, mit dem Verlieren, aber auch mit dem Gewinnen umzugehen. Es gibt in allen Bereichen des Lebens immer Menschen, die besser oder schlechter sind als man selbst. Der Sportunterricht, der Sport an sich und die Teilnahme an Wettkämpfen eignen sich dafür besonders gut, da auch hier das Erfahren von Sieg und Niederlage sowie eigener Leistungsfähigkeit, aber auch der Leistungsvergleich ganz unmittelbar möglich sind.

Und warum richtet man sich mit der Abschaffung des „Wettkampfs“ nach den wenigen Frustrierten? Es gibt bis heute keine Studie darüber, wie hoch der Prozentsatz der sogenannten Gedemütigten ist. Und umgekehrt? Warum nimmt man den Kindern das Erfolgerlebnis? Der Beste zu sein, eine Ehrenurkunde zu gewinnen, stärkt das Selbstbewusstsein ungemein.

Voraussetzung ist, dass die Schüler im Sportunterricht richtig angeleitet werden. Entscheidend ist, wie die Lehrkräfte die Leistung im Sport thematisieren und wie sie sich verhalten. Daher empfiehlt es sich, besonders vor den Spielen mit den Kindern gezielt über die unterschiedlichen Voraussetzungen untereinander zu sprechen. Lehrpersonal sollte die Anstrengung, also das individuelle Leisten der Kinder genauso wertschätzen wie ihre Leistung. Wobei gerade im Grundschulalter die Lehrer ganz besonders pädagogisch reflektiert umgehen müssen.

Mit dem neuen Konzept soll die Lust am Sport erhöht werden, so die Idee. Durch die altersmäßige Umsetzungsform, also den Wettbewerb, erhöht sich die Chance, Kinder für den Sport verstärkt zu begeistern und damit auch an diesen langfristig zu binden – so die Befürworter. Dies ist allerdings Aufgabe des Schulsports oder der Vereine und kann nicht auf eine einzelne Veranstaltung wie die Bundesjugendspiele projiziert werden.

Verwandt mit dem Wettkampfcharakter ist der Leistungsbegriff oder das Leistungsprinzip, welches von Pädagogen immer erweitert wird, bis dass nun auch Sozialität als Leistung verstanden wird.⁴ Diese Entwicklung ist jedoch sehr problematisch: Wenn Sozialität zur Leistung wird und Leistung nicht mehr punktuell einem Subjekt, sondern schwammig einer Leistungsspanne zugeordnet wird, fragt man sich, nach welchen Kriterien die Leistungen eines Schülers zu bewerten sind. Wir leben in einer Leistungsgesellschaft. Das Bildungssystem macht Leistung sichtbar, soll Kinder und Jugendliche für das Leben in dieser Leistungsgesellschaft vorbereiten. Leistung oder Leistungsprinzip erfordern demnach nicht nur ein Ergebnis, sondern einen Prozess, welcher geistig

³ Vgl., www.erzieherin.de/ringen-rangeln-kraefte-messen.html (Letzter Zugriff am 19.04.2024)

⁴ Vgl., Martin, Insa; Manteuffel, Annette von, Sozialität und schulische Leistung. Überlegung zu einem erweiterten Leistungsbegriff, Karg-Stiftung, (Karg-Hefte. Beiträge zur Begabtenförderung und Begabungsforschung 4, 2012, S. 62-66, Frankfurt, 2012

bedingt ist⁵, wie z. B. bei der Entwicklung von Kritik. Er beinhaltet außerdem ein geistiges Durchlaufen und Abwägen aller Möglichkeiten. Leistung ist ein vielschichtiger, aber wichtiger Begriff für die soziale Realität und die Wegbereitung in die erwachsene Leistungsgesellschaft. Gerade durch den spielerischen Wettkampf im Schonraum Schule können Kinder an die in unserer Gesellschaft notwendige Leistungserbringung herangeführt werden.

Der Versuch, die Bundesjugendspiele mit der Reform attraktiver zu machen, ist gescheitert. Statt den „Wettkampf“ durch „Wettbewerb“ zu ersetzen, sollte versucht werden, die Bundesjugendspiele, ohne den Wettkampfcharakter aufzugeben, attraktiver zu machen. Hier ist eindeutig die Kultusministerkonferenz (KMK) und der zuständige Ausschuss gefordert. Mehr Fokus muss ebenfalls auf den Schwimmwettkampf gelegt werden. Das Erlernen der Grundsportart Schwimmen hat noch eine deutlich gravierendere Bedeutung angesichts einer wieder angestiegenen Anzahl an Badeunfällen mit tödlichem Ausgang im Jahr 2022.⁶ Fünfzig Opfer im Jahr 2022 waren Kinder und Jugendliche.⁷

Ferner erschließt es sich auch nicht, dass die Grundsportart Turnen weiterhin als „Wettkampf“ weitergeführt werden kann, während Leichtathletik und Schwimmen nur noch als „Wettbewerb“ ausgeschrieben werden. Urkunden gibt es nach der Reform weiterhin – auch wenn nach einem anderen Punkteschlüssel –, damit sich unsportliche Schüler nicht diskriminiert fühlen und somit ihr Selbstwertgefühl darunter leidet. Folgt man strikt dieser Argumentation, müsste man folgerichtig auch auf die Notengebung in der Schule verzichten.

Statt die Bundesjugendspiele zu reformieren, muss die Vorbereitung im Sportunterricht durch ausgebildete Fachsportlehrer deutlich verbessert werden. Insgesamt ist es widersprüchlich, wenn man Kindern Olympiasieger als Vorbild nennt, einen Spaltenplatz im Medaillenspiegel als Aushängeschild einer Sportnation definiert und den Kindern keine Wettkampferfahrung zugilligt.

Bewegung, Spiel und Sport leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die körperliche, soziale, kognitive und emotionale Entwicklung von Kindern. Bei den Bundesjugendspielen können sie lernen, mit Erfolg und Misserfolg umzugehen. Konkurrenz und Wettkampf sind Bestandteil der kindlichen Entwicklung und tief in unserer Gesellschaft verankert.

Die Bundesjugendspiele haben nach Auffassung der AfD-Fraktion eine Reihe positiver Einflüsse auf die Schüler, so z. B. positive gesundheitliche Effekte, die Stärkung auch kognitiver Fähigkeiten, die Förderung des Leistungsgedankens und eine mögliche Heranführung an den Spitzensport oder die Möglichkeit der Selbstbestätigung ohne Einfluss des sozialen und finanziellen Hintergrunds des Elternhauses. Als bundesweites Sportereignis haben die Bundesjugendspiele auch eine identitätsstiftende gesellschaftliche Funktion.

⁵ Vgl., Nerowski, M., Leistung als bewerte Handlung, Zeitschrift für Bildungsforschung, 8 (2018), Springer Fachmedien, Wiesbaden 2018, S. 229-248

⁶ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/657283/umfrage/todesfaelle-durch-ertrinken-in-deutschland/>

⁷ www.deutschlandfunk.de/schwimmen-wie-man-badeunfaelle-vermeidet-100.html (Letzter Zugriff am 19.04.2024)



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Bildung und Kultus

**Antrag der Abgeordneten Oskar Atzinger, Markus Walbrunn, Ramona Storm und
Fraktion (AfD)
Drs. 19/1923**

**Zurück zum Wettkampfcharakter bei den Bundesjugendspielen für die Grund-
schulklassen**

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter:
Mitberichterstatter:

Markus Walbrunn
Dr. Martin Brunnhuber

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Bildung und Kultus federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 9. Sitzung am 16. Mai 2024 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: Ablehnung
FREIE WÄHLER: Ablehnung
AfD: Zustimmung
B90/GRÜ: Ablehnung
SPD: Ablehnung
Ablehnung empfohlen.

Dr. Ute Eiling-Hütig
Vorsitzende



Beschluss des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Oskar Atzinger, Markus Walbrunn, Ramona Storm und Fraktion (AfD)

Drs. 19/1923, 19/2610

Zurück zum Wettkampfcharakter bei den Bundesjugendspielen für die Grundschulklassen

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Tobias Reiß

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann

Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann: Ich rufe den **Tagesordnungspunkt 5** auf:

Abstimmung

über Verfassungsstreitigkeiten und Anträge, die gem. § 59 Abs. 7 der Geschäftsaordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 2)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Liste.

(Siehe Anlage 2)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, FREIE WÄHLER, CSU und AfD. Gegenstimmen? – Es liegen keine vor. Stimmenthaltungen? – Ebenso nicht. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Bevor ich in der Tagesordnung fortfahre, gebe ich bekannt, dass der Ausschuss für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration in seiner Sitzung vom 20. Juni 2024 die Anträge auf Aufhebung der Immunität von zwei Mitgliedern des Landtages beraten und in beiden Fällen die Aufhebung der Immunität befürwortet hat. Eine Aussprache findet hierzu nicht statt. Ich lasse zunächst über die Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration auf der Drucksache 19/2667 abstimmen.

Wer dieser Beschlussempfehlung zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen. – Die Fraktionen der CSU, der FREIEN WÄHLER, der SPD und der GRÜNEN. Gegenstimmen! – Bei der AfD-Fraktion. Stimmenthaltungen? – Es liegen keine vor. Die Immunität ist aufgehoben.

Nun kommen wir zur Abstimmung über die Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration auf Drucksache 19/2668.

Wer dieser Beschlussempfehlung zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen.

(Unruhe)

- Das ist die zweite Aufhebung der Immunität. Darüber wird getrennt abgestimmt. Es handelt sich um die Drucksache 19/2668. Wer ist dafür? – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, FREIE WÄHLER und CSU. Ich bitte, Gegenstimmen anzuzeigen.
- AfD-Fraktion. Stimmenthaltungen? – Liegen nicht vor. Die Immunität ist in dieser Sache ebenfalls aufgehoben.

Wir fahren in der Tagesordnung fort. Auf der Ehrentribüne möchte ich die Präsidentin des Bayerischen Obersten Rechnungshofes, Frau Piwernetz, begrüßen, die den Beratungen zum Antrag des ORH auf Entlastung aufgrund des Beitrags zur Haushaltssrechnung 2022 für den Einzelplan 11 beiwohnt. – Ich freue mich, dass Sie hier sind, herzlich willkommen.

(Allgemeiner Beifall)

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über Verfassungsstreitigkeiten und die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt werden

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
- (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
- (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder
 - Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
- (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder
 - Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
- (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Verfassungsstreitigkeiten

1. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshof vom 17. Mai 2024
(Vf. 6-VII-24) betreffend
Antrag auf Feststellung der Verfassungswidrigkeit
der § 24 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. a und b des Jugendmedienschutz-
Staatsvertrags (JMStV) vom 13. September 2002 (GVBl. 2003 S. 147,
BayRS 02-21-S), der zuletzt durch Art. 2 des Vertrages vom
14. Dezember 2021 (GVBl. 2022 S. 313, 396) geändert worden ist

PII-3001-2-4-1
Drs. 19/2540 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

2. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshof vom 21. Mai 2024
(Vf. 26-III-24) betreffend Antrag
auf die Gültigkeit der Landtagswahl 2023

PII-3001-2-5-1
Drs. 19/2541 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Anträge

3. Antrag der Abgeordneten Horst Arnold, Florian von Brunn,
Holger Grießhammer u.a. SPD
Drogenproblematik in bayerischen Justizvollzugsanstalten?
Drs. 19/1565, 19/2568 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

4. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher,
Andreas Krahlf u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Leben retten – Aktionstag für Wiederbelebungsmaßnahmen
an bayerischen Schulen etablieren
Drs. 19/1577, 19/2576 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
-----	-----------------	-----	-----	-----

<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH
----------------------------	----------------------------	-------------------------------	--------------------------	-------------------------------

5. Antrag der Abgeordneten Franz Schmid, Elena Roon,
Roland Magerl u.a. und Fraktion (AfD)
Bericht zur Frühsexualisierung in Bayerns Kindertageseinrichtungen
Drs. 19/1781, 19/2567 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katrin Ebner-Steiner,
Christoph Maier, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)
Neutralität der Justiz stärken – Weisungsgebundenheit
von Staatsanwaltschaften abschaffen!
Drs. 19/1817, 19/2612 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

7. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katrin Ebner-Steiner,
Christoph Maier, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)
Freie Heizungswahl und günstige Wärmeversorgung statt
planwirtschaftlicher Wärmewende! Bayerns Gasnetz erhalten!
Drs. 19/1920, 19/2608 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze,
Johannes Becher, Gabriele Triebel u.a.
und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Runter vom Bremspedal! Für Bildungsgerechtigkeit
mit voller Kraft beim Startchancen-Programm durchstarten!
Drs. 19/1921, 19/2573 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

9. Antrag der Abgeordneten Oskar Atzinger, Markus Walbrunn, Ramona Storm und Fraktion (AfD)
Zurück zum Wettkampfcharakter bei den Bundesjugendspielen für die Grundschulklassen
Drs. 19/1923, 19/2610 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Andreas Birzele u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Landkreise für den Mangel an staatlichem Personal in den Landratsämtern kompensieren
Drs. 19/1976, 19/2578 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

11. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Benjamin Nolte, Ferdinand Mang und Fraktion (AfD)
Verpflichtende Studiengebühren für Studenten aus Drittstaaten
Drs. 19/1996, 19/2607 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12. Antrag der Abgeordneten Dr. Ute Eiling-Hütig, Thomas Huber, Bernhard Seidenath u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Dr. Martin Brunnhuber u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Schwimmfähigkeit der Kinder und Jugendlichen in Bayern verbessern: Schwimmklagen analog der Skilagen als schulische Angebote
Drs. 19/2008, 19/2575 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/> ENTH

13. Antrag der Abgeordneten Rene Dierkes, Dieter Arnold, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)
Einheitliche beA-Nutzungspflicht zur Effizienzsteigerung der Kommunikation im Rechtsverkehr
Drs. 19/2033, 19/2613 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

14. Antrag der Abgeordneten Rene Dierkes, Dieter Arnold, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)
Generelle Anwendung des Erwachsenenstrafrechts bei Straftätern ab 18 Jahren
Drs. 19/2034, 19/2570 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

15. Antrag der Abgeordneten Rene Dierkes, Dieter Arnold, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)
Herabsetzung der Strafmündigkeit auf 12 Jahre
Drs. 19/2037, 19/2571 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

16. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Florian Siekmann u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Demokratie schützen I – Bericht über Angriffe auf Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger im Vorfeld der Europawahl
Drs. 19/2042, 19/2599 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

17. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Florian Siekmann u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Demokratie schützen II – Sofortprogramm Demokratisch jetzt umsetzen!
Drs. 19/2043, 19/2600 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>				

18. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Dr. Martin Brunnhuber u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Dr. Ute Eiling-Hüting, Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel u.a. CSU Ausbau und Stärkung der „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“
Drs. 19/2162, 19/2611 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ENTH